

Wenn die Evi mit dem Josef Stadtrat spielt

Und einmal mehr landet die Kolpingsfamilie mit ihrem »Kasbrettl« einen Volltreffer

Starnberg - Starnberg braucht kein Kabarett, es *ist* Kabarett. So oder so ähnlich steht es auf der Homepage des „Kasbrettl“ geschrieben - und brüllend komisch zur Realsatire vertextet nehmen die Macher des Kabarett auch dieses Jahr wieder die Protagonisten der Kreisstadt aufs Korn, deren Bewohner gemäß Kasbrettl kollektiv unter einer Charaktereigenschaft leiden: „Ich bin grundsätzlich dagegen.“

Seit 1988 füllt die Kolpingsfamilie mit ihren Auftritten den Saal. Die Einnahmen sind seit jeher für einen guten Zweck vorgesehen - und belaufen sich unterdessen auf

insgesamt 125.000 Euro. Preisverdächtig - und so nennt sich auch das neue Stück, das am Donnerstag die Premiere im katholischen Pfarrzentrum bis zum letzten Platz füllte und das Publikum wiederholt zu Begeisterungstürmen hinriss. Landrat Karl Roth und seine Frau Elisabeth waren da. Ehemalige und gegenwärtige Stadträte sowie Bürgermeisterin Eva John - und der bald ehemaligen „Alleinherrscherin über ihr Königreich“ galten gleich mehrere Einlagen.

Manchmal vermischen sich städtische mit überregionalen Ereignisse. Etwa wenn die Herren über Fahren oder nicht Fahren der S6 den Dienst verweigern. Das nennt sich Streik der GDL, „Gewerkschaft Deutscher Laiendarsteller“. Sie fordern zehn Prozent, aber wovon nur? Gage gibt es nicht, nur Verköstigung. Also einigen sich die Streikposten... oder doch „Vollposten“?... auf zehn Prozent mehr „Leberkas und Obazdn“. Den Autoren der Stücke - Uwe Grimm, Wolfgang Siebler, Richard Labermeier, Sepp Sterr, Toni Beigel, Stephan Weinl, Bernhard Gawinski und Thomas Beigel - hat die GDL mit ihrer derzeitigen Arbeitsverweigerung zur Aktualität verholfen, freute sich Beigel. Ab November sammeln die Schreiberlinge Themen. Steilvorlagen bietet die Stadt selbst



Im Stile von Dinner for One: „Evi und Josef“ spielen Starnberger Stadtrat. Ein Riesenspaß nicht nur für die beiden. Foto: mk

ohne Stadtrat genügend. Zum Beispiel der Kreisverkehr am Maxhof, in dem Franz mit seinem Rollator einen Porschefahrer bedrängte. Die Fahrt mit überhöhter Geschwindigkeit war Flensburg zwei Punkte wert und eine Pflichtstunde bei „Fit am Rolli, nur mit Olli“ (Florian Beigel). Ihm setzten die Schüler (Anita Baumer, Manfred Stark und Andreas Schubert) recht zu. Stephan Weinl, Sepp Sterr und Thomas Beigel flogen musikalisch nach Katar, „wo die Wiesn nie grün“ sind und „niemand Fußball spielen kann“. Kein Problem, denn den Pokal, den bringe der Weih-

nachtsmann.

Immer und immer wieder brauchen die Zuschauer in Szenenaplaus aus. Auch als das Portrait der amtierenden Bürgermeisterin auftauchte. John mit Krone. Ihr und Josef Pfister galt dann auch das „Dinner for John“ (Manfred Stark, Bernhard Gawinski). Frei nach dem Silvesterrenner mimten die beiden den Stadtrat. Evi auf dem Thron. Josef soff im Akkord und redete sich durch die Räte. Dabei erfuhr man so manches. Zum Beispiel, warum der vormaligen Vize-Bürgermeisterin der Rathauschlüssel nicht ausgehändigt werden konnte. „Den haben

noch die Perchallas.“ Auch „D'harmonists“ warfen sich heuer wieder ins Zeug und sangen „Atemlos“ - umgereimt auf „Tatenlos an der Macht“. Weitere Mitwirkende waren Andreas Schubert und Jochen Friedrich - alle Darsteller waren hervorragend, scharfsinnig und -züngig sowie pointenstark.

Vorgesehen sind zehn Vorstellungen. Die Veranstalter rechnen mit insgesamt 2.000 Zuschauern. Ein Teil der Einnahmen kommt erneut Pater Florians Missionsstation in Kenia zugute. Dort baut er gerade eine mobile Schule für Nomaden auf. Am Ende kam es dann geradezu preisverdächtig zur Preisverleihung, die Andrea Beigel, Andreas Weger und Hausmeister, pardon, Facility Manager Wolfgang Siebler *live* übertrugen. Der erste Preis ging an eine Kommune, die immer dagegen ist: Gegen alles, das aus Starnberg kommt. Wer das ist? Hingehen, anschauen und einen herrlich vergnügten Abend verbringen. Weitere Vorstellungen sind am heutigen Samstag, 9. sowie am Sonntag, 10. Mai. Weiter geht's am Mittwoch, 13., Donnerstag, 14., Freitag, 15. und Samstag, 16. Mai. Beginn ist jeweils um 20 Uhr (Einlass um 19.15 Uhr). Karten gibt's für 10 Euro unter www.kasbrettl.de oder an der Abendkasse. M. Kimer